

50 Jahre Technisches Hilfswerk, Ortsverband Backnang

Von Hans-Peter Winkler

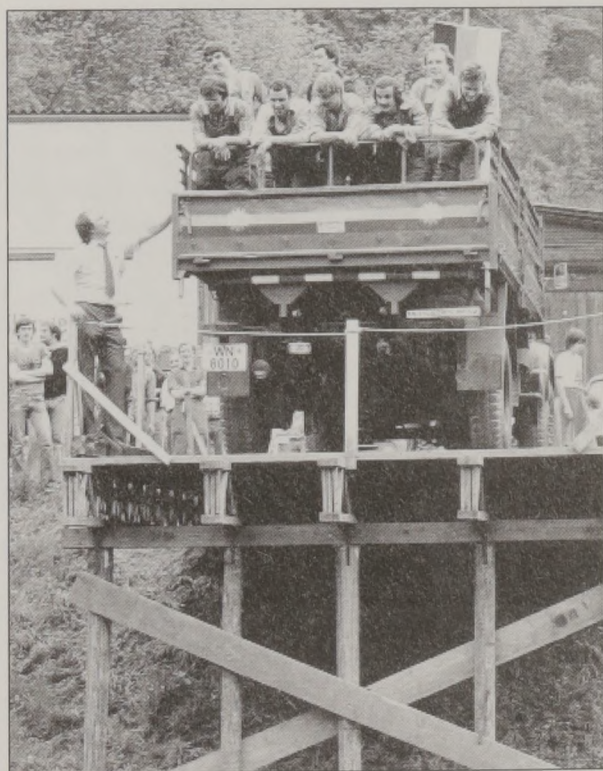
Der 13. Januar 2011 ist in die Geschichte der Stadt Backnang und der umliegenden Gemeinden eingegangen. Ein extremes Hochwasser überschwemmte Häuser, Geschäfte und Straßen und hielt die Bürger in Atem. Wenn die Wassermassen auch viel Schaden anrichteten, wiederentdeckt wurde das Miteinander der Menschen in der Not. Aktiver Einsatz für die Bevölkerung ist für die Organisation mit den drei Buchstaben mehr als nur eine Aufgabe: T wie Technik, H wie Helfen und W wie Weltweit – das ergibt in Kurzform Technisches Hilfswerk. Für den THW-Ortsverband Backnang war der Katastrophenschutz direkt „vor Ort“ zusätzlich eine besondere Herausforderung, gerade im Jahr des 50-jährigen Bestehens. Bei allem Wissen und Können, der Eigenverantwortung sowie der Logistik, sind die stärksten Charaktereigenschaften der Helferinnen und Helfer die absolute Fähigkeit zur Teamarbeit sowie die Verlässlichkeit des Einzelnen, verbunden mit einer hohen Flexibilität im Denken und Handeln. Dies alles zusammengenommen prägt das Technische Hilfswerk und den Ortsverband Backnang nun seit mehr als einem halben Jahrhundert.

50 Jahre – in dieser Zeit hat der Ortsverband viele Kameradinnen und Kameraden kommen und gehen sehen, zum Teil sogar über mehrere Generationen in einer Familie. Sicherlich ist das THW ein wichtiger Abschnitt in ihrem Leben geblieben. Anerkennung ist ebenfalls den ehemaligen Kameraden zu zollen, die sich schon in der Vergangenheit für den Ortsverband engagierten, Aufbauarbeit geleistet und damit auch die Wege für das THW insgesamt bereitet haben. Dabei war und ist Kontinuität gefragt. Die spiegelt sich ebenfalls darin wider, dass der Ortsverband Backnang bisher erst vier Ortsbeauftragte hatte: Von 1963 bis 1965 war dies Johannes Schmidt. Ihm folgte von 1965 bis 1985 Werner Wildermuth, danach bis 1992 Wolfgang Richter. Seit dieser Zeit ist Hans-Peter Winkler Ortsbeauftragter des THW Backnang.

Mit der Aussetzung der Wehrpflicht und der Streichung der Ersatzdienste kam die große Be-

fürchtung auf, dass auch das THW deutlich an Mitgliedern verlieren könnte. Doch vieles kehrte sich ins Gegenteil um. Aus der „Pflicht der Mitgliedschaft“ wurde eine neue Herausforderung. Begriffe wie Persönlichkeitsbildung und Gemeinschaftsgefühl oder Leitgedanken wie die Sicherheit der Bevölkerung haben einen neuen hohen Stellenwert bei der Generation der Freiwilligen bekommen. Mit seinem Stützpunkt in Murrhardt kommt der THW-Ortsverband Backnang derzeit auf 70 aktive und engagierte Mitglieder. Er verfügt über einen technischen Zug mit zwei Bergungsgruppen sowie den Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen und Ortung. Eine ebenso große Zahl an Reservehelfern steht dem Ortsverband zusätzlich für Katastrophenfälle bereit. Und mit einer lebendigen Jugendgruppe mit derzeit 16 Jugendlichen stellt der Ortsverband auch für seine Zukunft die Weichen.

Ständig wachsende Herausforderungen kommen nach wie vor durch neue technische Ent-



Übungseinsatz für die THW-Helfer in den 1970er-Jahren: Ein Ausleger mit Lkw wurde „am Tag der offenen Tür“ erstellt.



Vor dem Gerätekraftwagen: Die Führungsmannschaft des THW-Ortsverbandes Backnang 2011/12.

wicklungen und die damit zum Teil verbundene Spezialisierung hinzu. Teamwork für Menschen in Not – das THW Backnang versteht von Beginn an mehr darunter als retten, bergen und helfen. Beispielhaft dafür sind die Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser des Arno in Italien, der humanitäre Einsatz bei der Dürrekatastrophe in Äthiopien, die Hilfsgütertransporte nach St. Petersburg, die Mitarbeit im EG-Task-Force-Team in Moskau oder der Transport von Feldbetten für Aus- und Übersiedler. Das Technische Hilfswerk an der Murr ist im globalen Netzwerk längst angekommen. Ob bei der Beseitigung der Folgen von Naturkatastrophen wie bei den Hurrikan-Verwüstungen in New Orleans, dem Jahrhundert-Hochwasser in Polen, den Wassermassen an Oder und Elbe, dem Großeinsatz beim Orkan „Lothar“ oder den Hochwassereinsätzen 2002 und 2011 in Backnang – der THW-Ortsverband war zum Schutz und zur Rettung der Bevölkerung zur Stelle. Selbst bei einem Massenunfall auf der Bundesautobahn mit über 70 Fahrzeugen, 20 Verletzten und einem Toten bewährten sich die Einsatzkräfte des Backnanger Ortsverbandes.

Eng verbunden ist das THW Backnang immer mit den Bürgern, leistet seit Jahrzehnten als zu-

verlässiger Partner wichtige Beiträge für die Allgemeinheit. Angefangen vom Projekt Fußgängerüberweg über den Größeweg bis zum Abenteuerspielplatz im Plattenwald. Keine Mühe wurde gescheut. Trotz des Wandels der Zeit, den Umstrukturierungen auf Bundes- und Landesebene, der Ortsverband erfüllt mehr als nur seine Aufgaben. Das zeigt sich beispielsweise bei der Unterkunft in der Theodor-Körner-Straße, die über Jahre hinweg unter Einbringung von enormen Eigenleistungen immer wieder erweitert und modernisiert wurde, was ebenfalls für die Garagen des Fuhrparks gilt. Sorgfaltspflicht für Fahrzeuge und technische Geräte sind selbstverständlich. Grundvoraussetzung für das Leistungsvermögen ist die entsprechende Ausbildung der Helferinnen und Helfer. Die Motivation zur Weiterbildung auf Lehrgängen wird vom THW Backnang ebenfalls immer wieder geweckt. Die Kooperation mit weiteren Hilfsorganisationen ist in den vergangenen Jahrzehnten zur Selbstverständlichkeit geworden. Fachliche Qualifikation, Zuverlässigkeit und kollektives Wissen haben das THW Backnang in den vergangenen 50 Jahren ausgezeichnet. Auch im nächsten halben Jahrhundert wird der Ortsverband für die Sicherheit der Bevölkerung seinen Beitrag leisten.